



15. Dezember 2004

Deutschland
Media & Entertainment

DEAG Deutsche Entertainment AG

Frankfurt Stock Exchange
Prime Standard

Symbol: ERM
ISIN: DE0005513907

Bewertung: STRONG BUY
12-Monats-Kursziel: €2,40
Risikobewertung: Hoch

Ergebnisse des 3. Quartals

Highlights

- Die DEAG Deutsche Entertainment AG legte am 12. November ihre Zahlen für das 3. Quartal vor. Der Umsatz verzeichnete zum Vorjahr einen 23%igen Anstieg auf € 13,606 Mio. Das Konzernergebnis für das Quartal verbesserte sich im Vorjahresvergleich von € -3,446 Mio. auf € -0,109 Mio. in 2004.
- Unsere Q2-Umsatzprognosen wurden um 44 % unterschritten. Eine staatliche Steuererstattung i. H. v. € 4,078 Mio. wird trotz dieses Umsatzrückgangs dafür sorgen, dass dem Unternehmen der Ausweis eines positiven 2004er Ergebnisses gelingt.
- Angesichts der Tatsache, dass die Steuererstattungen bereits in 2004 verbucht wurden, sind weitere Sondererträge kaum noch zu erwarten. Daher werden die 2005er Zahlen einen ersten Eindruck davon vermitteln, wie es um die Gesundung des Unternehmens nach seiner Restrukturierung bestellt ist.
- DEAG konnte dennoch in diesem Jahr neue Projekte ins Leben rufen, die die 2005er Umsätze auf ähnlichem Niveau halten werden und für 2006 Umsatzzuwächse erwarten lassen.
- Wingolf Mielke, wurde am 22. Juni vom Aufsichtsrat zum CFO (Vorstand Finanzen) und COO (Vorstand Operatives Geschäft) berufen. Mielke bekleidet seit 30 Jahren Führungspositionen in der Musikindustrie. Er war 27 Jahre für die PolyGram (später Universal-)Gruppe tätig, in jüngster Vergangenheit für Sony Music.

Risiken für unser Kursziel sind unter anderem eine erneute Bewertung des Firmenwerts und die Liquiditätslage.

Unternehmensprofil

DEAG, mit Sitz in Berlin, ist einer der führenden Konzertveranstalter Europas. Das Kerngeschäft der DEAG besteht aus dem Veranstalten und Organisieren von nationalen und internationalen Konzerten und Tourneen sowie dem Betrieb von Spielstätten und Varieté-Theatern. Es bietet eine umfassende Service-Palette im Bereich Musiktourneen, unter anderem als Produzent, Agent und Veranstalter.

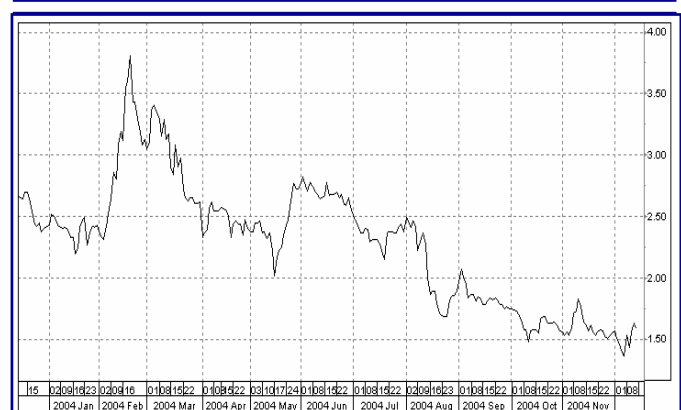
Finanzhistorie & Ausblick

	2002A	2003A	2004E	2005E
Umsatz € Mio.	139,991	127,325	98,955	101,335
Jährl. Zuwachs	-	-9,0%	22,3%	2,4%
EBIT € Mio.	-6,313	4,312	3,302	5,961
Jahresüberschuss € Mio.	-9,132	-14,678	3,379	2,139
GpA € (unverwässert)	-1,08	-1,54	0,25	0,16
GpA € (verwässert)	-1,08	-1,48	0,18	0,12

Aktienprofil (Stand 30.09.04 wenn nicht anders angegeben)

Marktkapitalisierung (15.12.04)	€21,863 Mio.
Unternehmenswert (15.12.04)	€12,003 Mio.
Aktien im Umlauf	13,750 Mio.
Liquide Mittel	€19,788 Mio.
Liquide Mittel pro Aktie	€1,44
Bilanzsumme	€89,210 Mio.
Eigenkapital	€32,255 Mio.

Kursübersicht



Quelle: Bloomberg

Aktueller Stand: (15.12.04)	€1,59
52-Wochen-Höchst/Tiefstkurse:	€3,80/ €1,37
Free Float:** (gem. Deutsche Börse)	75,65%
Durchschnittliches Tagesvolumen (Jahr):	112.619

Stephen Love stephenl@firstberlin.com
 First Berlin
 Equity Research Group
 Schumannstr. 17
 10117 Berlin
 Fon +49 (0)30 - 80 93 96 84 Fax +49 (0)30 - 80 93 96 87



Die DEAG Deutsche Entertainment AG legte am 12. November ihre Zahlen für das 3. Quartal vor. Der Umsatz verzeichnete zum Vorjahr einen 23%igen Anstieg auf € 13,606 Mio. Das Konzernergebnis für das Quartal verbesserte sich im Vorjahresvergleich von € -3,446 Mio. auf € -0,109 Mio. in 2004. Diese positive Entwicklung ist aus unserer Sicht umso erfreulicher, als das 3. Quartal hinsichtlich der Veranstaltung von Live Konzerten traditionell das schwierigste ist.

Wie in unserer letzten Analyse vom 3. Juni bereits erwähnt, konnte die DEAG den Konkurs einer Tochtergesellschaft überstehen und umfangreiche Sanierungsmaßnahmen im Jahr 2003 zum Abschluss bringen. Sie ging das Jahr 2004 mit einer erheblich reduzierten Schuldenlast an. Das 1. Quartal 2004 wartete mit vielversprechenden Zahlen auf. Das Nichtzustandekommen eines wichtigen Vertrags führte allerdings dazu, dass unsere Q2-Umsatzprognosen um 44 % unterschritten wurden. Eine staatliche Steuererstattung i. H. v. € 4,078 Mio. wird trotz dieses Umsatzrückgangs dafür sorgen, dass dem Unternehmen der Ausweis eines positiven 2004er Ergebnisses gelingt.

Und ungeachtet des Umsatzrückschlags in 2004 konnte die DEAG dennoch in diesem Jahr neue Projekte ins Leben rufen, die die 2005er Umsätze auf ähnlichem Niveau halten werden und für 2006 Umsatzzuwächse erwarten lassen.

- Das neue DEAG Classics-Segment wurde Ende August mit einem Konzert in Berlin eingeführt, das später vom ZDF übertragen wurde.
- Das Unternehmen gab bekannt, dass es mit den Varieté-Shows, die es in diesem Jahr in seinen beiden Theatern produziert hat, auf Tournee gehen werde.
- DEAG konnte die Testphase für die print@home Online-Ticketplattform in diesem Sommer erfolgreich zum Abschluss bringen. Diese Technik ermöglicht Konzertbesuchern die Buchung ihrer Eintrittskarten noch bis zu zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn – DEAG erzielt bei diesem Verfahren höhere Bruttomargen als beim Kartenverkauf über die Konzertkassen.

Um eine Live-Entertainment-Gesellschaft erfolgreich führen zu können, muss man gleichermaßen kreativer Unternehmer und nüchterner Geschäftsmann sein. DEAGs Vorstandsvorsitzender Peter Schwenkow verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung im Geschäft. Seine Fähigkeiten als kreativer Unternehmer konnte er in dieser Zeit hinreichend unter Beweis stellen. Im Mai dieses Jahres verließ der Finanzvorstand der DEAG das Unternehmen. Sein Nachfolger, Wingolf Mielke, wurde am 22. Juni vom Aufsichtsrat zum CFO (Vorstand Finanzen) und COO (Vorstand Operatives Geschäft) berufen. Herr Mielke bekleidet seit 30 Jahren Führungspositionen in der Musikindustrie. Er war 27 Jahre für die PolyGram (später Universal-) Gruppe tätig, in jüngster Vergangenheit für Sony Music. Herr Mielke ist nach unserer Einschätzung ein positiver und konstruktiver Neuzugang für das Vorstandsteam.

Nach den enttäuschenden Umsatzzahlen für Q2 haben wir uns ausführlich mit Führungsstil und Bilanzierungstechniken des neuen Finanzvorstands auseinandergesetzt und daher keinen Bericht über die Ergebnisse des 2. Quartals vorgelegt. Den Kontakt zum Unternehmen haben wir gleichwohl aufrecht erhalten. Treffen mit Mitgliedern des Vorstands im August – insbesondere mit Herrn Mielke – haben uns zu einer Neueinschätzung unserer Prognosen veranlasst. DEAGs Q3-Ergebnisse übertrafen unsere revidierten Erwartungen. Nachdem wir uns nunmehr ein Bild von Herrn Mielke machen konnten und unsere Prognosemodelle überprüft haben, können wir mit Zuversicht unsere Zielwerte für das 4. Quartal 2004 und das Geschäftsjahr 2005 vorlegen.

Die Wandelschuldverschreibung

Das Unternehmen verfügt über ausstehende Wandelschuldverschreibungen, die die Anzahl der Aktien um bis zu 4.583.350 erhöhen könnte. Sie erklären die Differenz zwischen DEAGs unverwässerten und verwässerten ausstehenden Anteilen, die nachstehend unter „Finanzielle Entwicklung“ aufgeführt sind. Die letzte Wandlungsmöglichkeit der Anleihe ist 2006. Bei einem Ausübungspreis von € 2,33 erscheint es uns wahrscheinlich, dass die Mehrzahl der Anleihen gewandelt wird. Dem Unternehmen entsteht durch die Anleihen eine jährliche Zinsbelastung von rund € 1 Mio.



AUSBLICK

Unsere im Juni vorgelegten Umsatzerwartungen bezüglich des 2. Quartals wurden zwar nicht erfüllt, die Q3-Umsätze der DEAG lagen allerdings über dem von uns prognostizierten Wert von € 10,650 Mio. Ungeachtet der Steuererstattung wurden die von uns veröffentlichten Erwartungen an die Ergebnisse des 2. und 3. Quartals nicht erfüllt.

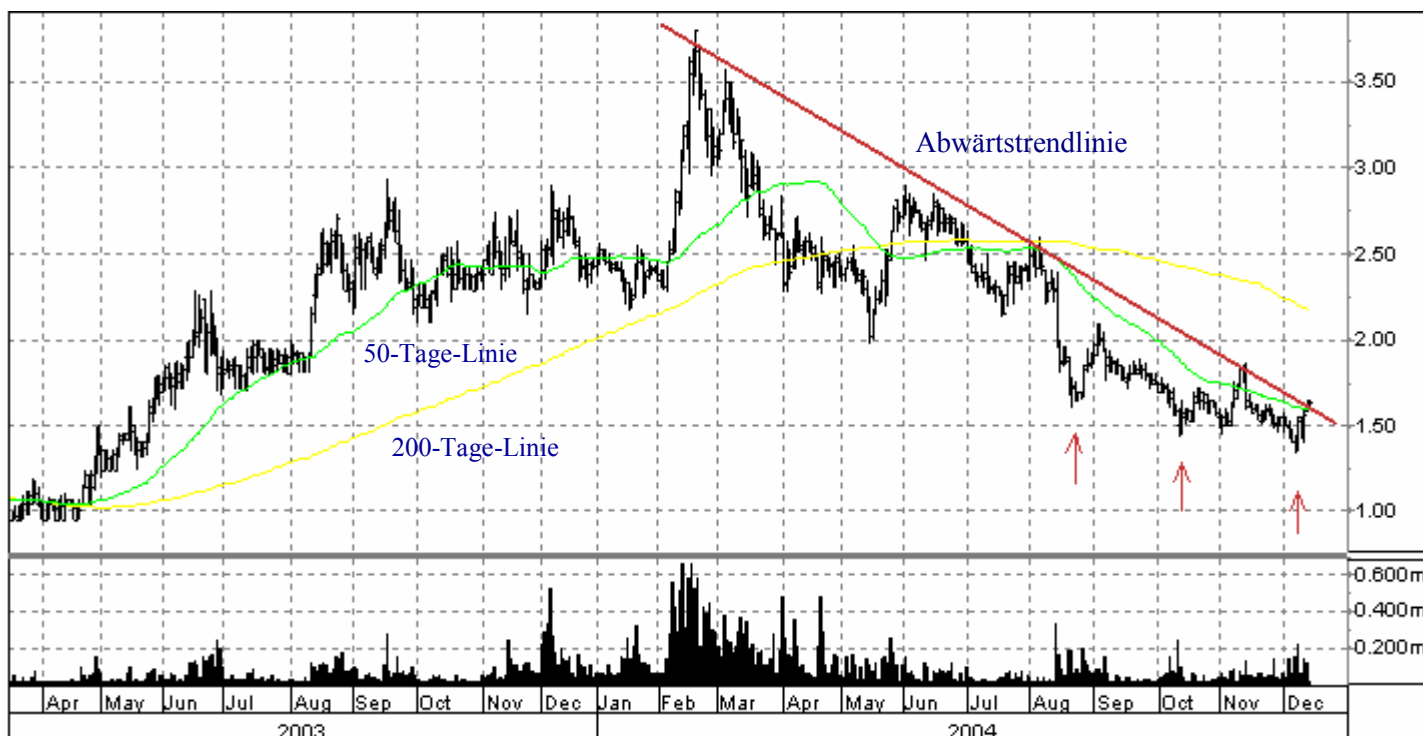
Angesichts der Tatsache, dass die Steuererstattungen bereits in 2004 verbucht wurden, sind weitere Sondererträge kaum noch zu erwarten. Wir rechnen damit, dass ein Teil der Rückstellungen im 4. Quartal 2004 oder 2005 aufgelöst wird. Werden die Rückstellungen bereits im 4. Quartal verbucht, könnte das Unternehmen für das Gesamtjahr 2004 einen unverwässerten GpA von € 0,35 erzielen. Mit Ausnahme der noch offenen Rückstellungen werden die 2005er Zahlen einen ersten Eindruck davon vermitteln, wie es um die Gesundheit des Unternehmens nach seiner Restrukturierung bestellt ist.

Das Wachstum in 2005 wird schwächer ausfallen, als wir es angesichts der Q1-Zahlen erwartet hatten. Wir haben dementsprechend unsere Umsatzerwartungen von € 141,835 Mio. auf € 101,335 Mio. zurückgeschraubt. Unsere aktuelle Prognose für den Jahresüberschuss (€ 2,139 Mio.) liegt unter unserer Ursprungsprognose von € 2,705 Mio. Die Verringerung geht aus unserer Sicht nicht auf eine Schwäche des Unternehmens selbst zurück, sondern auf die weiterhin spürbaren Auswirkungen der Umstrukturierung von 2003 und die Renovierungskosten für das Hallenstadion in Zürich, eine der größten Spielstätten des Unternehmens.

Aktuelle Projekte lassen uns für 2006 ein Umsatzwachstum zum Vorjahr von über 20 % und eine EBIT-Marge von 7 % erwarten. Wir werden die 2005er Quartalsprognosen sowie die Prognosen für das Gesamtjahr 2006 in unserem nächsten Bericht veröffentlichen.



Technische Analyse



Quelle: Bloomberg & First Berlin

Trotz der jüngsten Kurserholung bewegt sich die Aktie nach wie vor in einem intakten Abwärtstrend bis die Chartlandschaft sich weiter verbessert. Wir raten Anlegern, die Aktie in den kommenden Wochen auf weitere Anzeichen einer Bodenbildung und einer folgenden Aufwärtsbewegung unter Durchbrechung der Abwärtstrendlinie zu beobachten.

Seitdem die Aktie im Februar ein Hoch bei € 3,80 erreichte, befindet sie sich in einer Abwärtsbewegung. Nach Durchbrechen des € 2,00-Niveaus im August hat die Aktie eine Reihe tieferer Tiefs ausgelotet. Dies legt den Schluss nahe, dass die Verkäufer immer noch das Kursniveau bestimmen und jede Erholungsrallye mit erneuten Verkäufen zunichte machen. Da ein Signal für die Etablierung einer Unterstützung noch außer Sichtweite ist, rechnen wir damit, dass der Druck anhält. Bisher gleicht der jüngste Kursanstieg der Korrekturallye von Mitte August. Daher raten wir zur Vorsicht, bis sich eine neue Unterstützung deutlich etabliert hat

Die Etablierung eines höheren Tiefs über der € 1,30 Marke könnte eine nachhaltige Trendwende auslösen. Angesichts dieser Konstellation könnte die Aktie endlich den Abwärtstrend verlassen. Ansonsten würde ein Rücksetzer unter die € 1,30-Marke eine kurzfristige Wiederaufnahme des Abwärtstrends andeuten, der in Richtung € 1,20 zielt. Angesichts unseres Kursziels von € 2,40 würde ein Kurs von € 1,20 eine ausgezeichnete Einstiegsmöglichkeit mit erheblichem Gewinnpotenzial darstellen.

Wenn der Kurs über die Abwärtstrendlinie steigt, sollten Anleger mit Widerstand nahe € 2,00 rechnen. Danach wird die nächste Widerstandslinie im Bereich von € 2,50 - € 2,60 erwartet. Diese Zone bremste der letzten Bärenrallye im Juni.

Hinweis: Die technische Analyse kann für die Einschätzung des geeigneten Investitionszeitpunktes ein wertvolles Hilfsmittel sein. Eine technische Analyse spiegelt eher das aktuelle Verhalten der Marktteilnehmer. Sie kann Fundamentaldaten oder eine umfassende Unternehmensbewertung nicht ersetzen. Sie sollte nur als ein Baustein, in Verbindung mit einer grundlegenden Unternehmensanalyse, zur Planung von Einstiegs- und Rückzugsstrategien angewandt werden.

Risiken und Problemfelder

DEAGs Firmenwert beläuft sich auf insgesamt € 33,469 Mio. Das Unternehmen nimmt 2004 keine Firmenwertabschreibungen vor und auch für 2005 haben wir keine Abschreibungen einkalkuliert. Der Firmenwert wird Anfang 2005 einer erneuten Bewertung unterzogen. Sofern eine Firmenwertabschreibung für das Unternehmen im Jahr 2005 erforderlich wird, könnte dies zu einer erheblichen Reduzierung unserer Jahresüberschuss-Prognose führen.

Im Q3-Bericht beschrieb der Vorstand die Liquiditätslage des Unternehmens als „zufriedenstellend“. Nach unserem Eindruck könnte sie allerdings besser sein. Im Livemusik-Geschäft sind Vorauszahlungen für den Abschluss großer Verträge essentiell. Die unbewegliche Haltung der Kreditinstitute gegenüber Unternehmen mit geringer Marktkapitalisierung könnte DEAGs Möglichkeiten einschränken, Verträge für große Tourneen abzuschließen. Das Unternehmen hat allerdings gezeigt, dass es in diesem Jahr seinen Veranstaltungskalender auf kreative Weise füllen konnte.

Anlageempfehlung

In unserem ersten Bericht waren wir beeindruckt, dass DEAG die Probleme, denen sich das Unternehmen 2002 und 2003 gegenüber sah, überstehen konnte. Die Q1-Zahlen stimmten zuversichtlich. Allerdings zeigten dann die Q2-Ergebnisse, dass das Wachstum der Gesellschaft sich langsamer gestaltete, als wir ursprünglich angenommen hatten.

Unsere Erwartungen an die Q2-Umsatzerlöse erfüllten sich nicht. Treffen mit Wingolf Mielke, DEAGs neuem Finanzvorstand, ließen uns eine Neubewertung unserer Prognosen vornehmen. Wir haben davon abgesehen, einen Bericht über die Q2-Ergebnisse zu veröffentlichen. DEAGs Zahlen für das 3. Quartal übertrafen unsere revidierten Erwartungen bezüglich Umsatz und Quartalsergebnis. Nachdem wir uns ein Bild von Herrn Mielke gemacht und unsere neuen Prognosemodelle Tests unterzogen haben, können wir nunmehr mit Zuversicht unsere Prognosewerte für das 4. Quartal 2004 und das Geschäftsjahr 2005 vorlegen.

Auf Grundlage unserer 2005er Prognosen und den für 2006 erwarteten Ergebnissen sehen wir DEAG am Beginn einer Wende zum Positiven und die DEAG-Aktie zum aktuellen Kurs als unterbewertet an. Unsere Bewertung entspricht dem 20-fachen unserer 2005er GpA-Schätzung, was unterhalb der Branchennorm von 25x liegt.

Wir erhalten unsere STRONG BUY-Empfehlung für DEAG aufrecht und reduzieren unser 12-Monats-Kursziel auf € 2,40. Unsere Risikoeinschätzung lautet Hoch.

Detaillierte Finanzen – Aktuell & Schätzungen IAS

	2002A	2003A					2004E					2005E
in t €	TotalA	Q1A	Q2A	Q3A	Q4A	TotalA	Q1A	Q2A	Q3A	Q4E	TotalE	TotalE
Umsatz	139991	14680	49111	11043	52491	127325	25492	35422	13606	24435	98955	101335
Umsatzkosten	-104455	-9755	-40069	-8013	-43154	-100991	-20419	-28221	-11510	-19476	-79626	-77521
Bruttoergebnis vom Umsatz	35536	4925	9042	3030	9337	26334	5073	7201	2096	4959	19329	23814
Vertriebskosten	-19863	-1940	-3617	-2950	-4707	-13214	-1995	-3806	-1859	-2109	-9769	-8411
Allgemeine und Verwaltungskosten	-17199	-2804	-2662	-2056	-1063	-8585	-2243	-2969	-2271	-2141	-9624	-9521
Sonstige betriebliche Erträge und	9740	868	660	1226	13661	16415	284	3248	515	31	4078	979
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-14527	-961	-471	-1723	-13483	-16638	-169	-166	-152	-225	-712	-900
Betriebsergebnis vor (EBIT) Restrukturierungsaufwand	-6313	88	2952	-2473	3745	4312	950	3508	-1671	515	3302	5961
Sanierungsaufwand	-11426	0	0	-466	-11662	-12128	0	0	0	0	0	0
Betriebsergebnis (EBIT) nach Restrukturierungsaufwand	-17739	88	2952	-2939	-7917	-7816	950	3508	-1671	515	3302	5961
Zinserträge/ -aufwendungen	-2532	-384	-1269	-1491	-1209	-4353	-355	-654	-511	-590	-2110	-2000
Beteiligungserträge	5213	0	61	359	-1488	-1068	0	4	-5	40	39	100
Erträge / Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	44	0	0	20	-13	7	0	-11	2	0	-9	0
Währungsgewinne/-verluste	-213	-36	-207	16	71	-156	13	-36	2	0	-21	0
Sonstige Aufwendungen und Erträge	54	-37	37	66	0	66	1200	0	1429	0	2629	0
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteile)	-15173	-369	1574	-3969	-10556	-13320	1808	2812	-754	-35	3831	4061
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4111	-136	-791	790	-150	-287	-576	-653	510	520	-199	-1222
Ergebnis vor Minderheitenanteilen	-11062	-505	783	-3179	-10706	-13607	1232	2158	-244	485	3632	2839
Minderheitenanteile	1930	126	-322	-267	-608	-1071	-101	-327	135	40	-253	-700
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-9132	-379	461	-3446	-11314	-14678	1131	1831	-109	525	3379	2139
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	-1,08	-0,04	0,05	-0,41	-1,14	-1,54	0,08	0,13	-0,01	0,04	0,25	0,16
Ergebnis je Aktie (verwässert)	-1,08	-0,04	0,01	-0,41	-1,04	-1,48	0,07	0,12	0,00	0,03	0,18	0,12

	2002A	2003A					2004E					2005E
Rentabilitäts- und Liquiditätsanalyse	TotalA	Q1A	Q2A	Q3A	Q4A	TotalA	Q1A	Q2A	Q3A	Q4E	TotalE	TotalE
Bruttogewinnmarge	25%	34%	18%	27%	18%	21%	20%	20%	15%	20%	20%	24%
EBIT-Marge	-5%	1%	6%	-22%	7%	3%	4%	10%	-12%	2%	3%	6%
Nettogewinnmarge	-7%	-3%	1%	-31%	-22%	-12%	4%	5%	-1%	2%	3%	2%
Aufwand in % vom Umsatz												
Vertriebskosten	14%	13%	7%	27%	9%	10%	8%	11%	14%	9%	10%	8%
Allgemeine Verwaltungskosten	12%	19%	5%	19%	2%	7%	9%	8%	17%	9%	10%	9%
Quartalswachstum												
Umsatzerlöse	-	-55%	235%	-78%	375%	-	-51%	39%	-62%	80%	-	-
Betriebsergebnis	-	-98%	3255%	-184%	251%	-	-75%	269%	-148%	131%	-	-
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-	87%	222%	-848%	-228%	-	110%	62%	-106%	582%	-	-
Jährl. Wachstum												
Umsatzerlöse	-	-75%	38%	-23%	61%	-9%	74%	-28%	23%	-53%	-22%	2%
Betriebsergebnis	-	101%	505%	-483%	0%	168%	980%	19%	32%	-86%	-23%	81%
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-	94%	148%	-638%	-289%	-61%	398%	297%	97%	105%	123%	-37%

Hinweis für Investoren: Es ist davon auszugehen, dass First Berlin eine geschäftliche Beziehung mit diesem Unternehmen angestrebt hat bzw. anstrebt.

Gemäß dem von First Berlin verfolgten Grundsatz, die Unabhängigkeit ihrer Analysten zu gewährleisten, ist die Vergütung der Analysten weder an eine spezifische Finanztransaktion, noch an Börsenumsätze oder Vermögensverwaltungsgebühren gekoppelt. Die Vergütung der Analysten erfolgt anhand einer breiten Palette von Richtgrößen.

Der/die Analyst(en) besitzt/besitzen keine Wertpapiere des in diesem Bericht behandelten Unternehmens.
 First Berlin besitzt keine Wertpapiere des in diesem Bericht behandelten Unternehmens.

Risikobewertung

Die Risikobewertung spiegelt die erwarteten Kursschwankungen und sonstige fundamentale Risikofaktoren wider und untergliedert sich in folgende Kategorien: Niedrig, Mittel, Hoch und Spekulativ.

Bewertungssystematik

SPECULATIVE BUY (Die Aktie hat das Potenzial, die Wertentwicklung des Marktes um 50 % oder mehr zu übertreffen. Anleger sollten sich jedoch darüber im Klaren sein, dass die Faktoren, aufgrund derer der Titel momentan attraktiv erscheint, ihn auch zu einer sehr spekulativen Anlage machen.)

STRONG BUY (Wertentwicklung mindestens 15 % über dem Marktdurchschnitt)

BUY (Wertentwicklung bis zu 15 % über dem Marktdurchschnitt)

HOLD (gleiche Wertentwicklung wie der Markt)

REDUCE (Wertentwicklung bis zu 15 % unter dem Marktdurchschnitt)

SELL (Wertentwicklung mindestens 15 % unter dem Marktdurchschnitt)

Dieser Bericht stellt weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren in einer Rechtsordnung dar, in der ein solches Angebot unrechtmäßig wäre. Er stellt auch keine Aufforderung zum Handeln auf Grundlage der gegebenen Informationen dar. Dieses Material dient zur allgemeinen Information der Kunden von First Berlin. Es lässt die besonderen Anlageziele, finanziellen Verhältnisse und Bedürfnisse einzelner Kunden unberücksichtigt.

Bevor ein Kunde aufgrund der in diesem Material enthaltenen Ratschläge oder Empfehlungen tätig wird, ist von ihm zu prüfen, ob sie seinen spezifischen Umständen angemessen sind und ob gegebenenfalls fachkundiger Rat einzuholen ist. Das Material beruht auf Informationen, die wir als zuverlässig erachten, deren Vollständigkeit und Genauigkeit wir aber nicht garantieren können und die entsprechend aufzufassen sind. Alle in diesem Bericht geäußerten Meinungen stellen lediglich unsere aktuelle Meinung zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung dar. Wir bemühen uns, die in diesem Bericht enthaltenen Informationen in angemessenen Zeiträumen zu aktualisieren. Die Anfertigung von Abschriften, Fotokopien oder Vervielfältigungen von Teilen dieses Materials, gleich welcher Art und mit welchem Medium, sowie ihre Weitergabe bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung von First Berlin. Nicht zur Verteilung in den USA oder Kanada bestimmt.